



Renato Arnold Foto wb

Zeitzeugen erzählen

Geschichte und Geschichten Simplons

Die Geschichte vom Simplon mit seinen Bewohnern weist eine bewegte Vergangenheit auf. Der Autor Renato Arnold blickt in seinem für die Heimattagung geschriebenen Buch «700 Jahre Gemeinde Simplon – Geschichte und Geschichten» auf interessante Art und Weise auf Vergangenes und Gegenwärtiges. Der «Walliser Bote» wollte von ihm wissen, wie es zur Entstehung der Festschrift kam und welche Geschichten der Leser erfährt, wenn er sich das Buch zur Brust nimmt.

... wer hatte die Idee, ein Buch zu veröffentlichen?

Ursprünglich sollte wie üblich ein Festbüchlein zur Heimattagung realisiert werden. Das Organisationskomitee trat dann aber auf mich zu und fragte, ob man nicht ein Buch machen könnte. So habe ich mich zwar stolz aber auch mit einem mulmigen Gefühl in die Arbeit gestürzt.

... wie gross war schlussendlich der Aufwand?

Vor gut einem Jahr legte ich das Konzept vor. Es ging mir dabei vor allem darum, nicht ein weiteres Werk, der bereits recht umfangreichen Simplon-Literatur zu veröffentlichen.

... sondern?

Ich wollte etwas Neues wagen. Vermehrt von Unbekanntem berichten, was zwar nicht zwangsläufig spektakulärer sein muss, aber auch interessant sein kann.

... dabei bringen Sie Zeitzeugen ins Spiel

Genau. Anhand von sieben Zeitzeugen erzähle ich Geschichten aus sieben Jahrhunderten der Gemeinde Simplon. Beispielsweise nehme ich eine 1000-jährige Lärche. Dieser Zeitzeuge steht für das Thema «Natur». Oder ein Originalpergamament von 1444, das älteste Dokument im Pfarrarchiv, das im Buch für das Thema «Pfarrrei» steht.

...kommen auch weitere Aspekte zum Zug?

Nach der Reise in die sieben verflochtenen Jahrhunderte, widmet sich ein Kapitel der gegenwärtigen Situation der Gemeinde Simplon. Dabei wird eine Art Porträt entworfen, wie sich das Gemeindegebiet heutzutage präsentiert. Weiter wird auch die Geschichte des Gemeindegewappens thematisiert. Ziel ist es, dass die Leser Einblicke in die Geschichte und Geschichten vom Simplon bekommen. gse



Zahlreiche Leute genossen am Wochenende das Ambiente an der Heimattagung im Bergdorf Simplon Dorf.

Fotos wb

Feuerwerk an Festivitäten

700-Jahr-Feier von Simplon Dorf – «Us Doorf fär alli – alli fär ds Doorf»

Simplon Dorf. – Da war sie plötzlich: die Liebeserklärung des ehemaligen Briger Stadtpräsidenten Rolf Escher an die Menschen von Simplon Dorf, der damit vielen Heimwehsimpelern aus dem Herzen sprach: «Ohne euch könnten wir auswärtigen Simplern das Gefühl von Verbundenheit und Herzlichkeit nicht haben. Ihr gebt uns Heimat.»

Die Gemeinde Simplon feierte am Wochenende – und wie. Gleich mehrere Höhepunkte jagten sich an der 4. Heimattagung, einem Feuerwerk an Festivitäten gleich. Zuerst galt es den runden Geburtstag der Gemeinde zu feiern. Rund, na ja. Mittlerweile hat die Gemeinde stolze 700 Jahre und eins auf dem Buckel. Die 1307 erstmals urkundlich erwähnte Gemeinde musste die geplante Geburtstagsfeier um ein Jahr verschieben, da sich die Sanierung des Dorfplatzes hinauszögerte. Womit bereits ein weiteres Highlight angesprochen ist: Der Dorfplatz, der sich in einmaliger Schönheit frisch saniert und eindrucksvoll präsentierte. Ge-

«Stolz und dankbar»

In diesem Zusammenhang zeigte sich Zenklusen dankbar, dass die Gemeinde seit sieben Jahrhunderten besteht. «Während dieser Zeit hat Simplon grosse Entwicklungen erlebt, aber auch Rückschläge, die es zu verkraften galt», betonte der Gemeindepräsident. «Wir verneigen uns in Ehrerbietung gegenüber unseren Vorfahren für all das Geschaffene, was uns Ansporn für die Gegenwart und die Zukunft sein soll.» Simplon Dorf mit der 700-Jahr-Feier, eingebettet in die Heimattagung, zeigte sich am Wochenende von seiner besten Seite. Das Organisationskomitee mit OK-Präsident Martin Rittiner

stellte ein umfangreiches Festprogramm auf die Beine, das es den Besuchern ermöglichte, «das kleine Bergdorf mit seinem italienischen Charme hautnah zu erleben». Ein Bergdorf, das auf die Heimattagung hin auch einen Film und ein Buch präsentierte. Den Film drehte der Simpeler Hobby-Filmer Werner Arnold über Land und Leute von Simplon, wie es Josef Escher ausdrückte. Renato Arnold realisierte das Buch «700 Jahre Gemeinde Simplon». Ein Wermutstropfen war die wetterbedingte Absage des von Klaus Arnold geschriebenen Freilichtspektakels auf dem geschichtsträchtigen Dorfplatz am Freitagabend. Das Stück geht an diesem Wochenende über die Bühne.

Bewegender Moment

Ganz still wurde es für einen Moment am Samstagvormittag, als Maria Arnold Pfarrer Josef Sarbach und seine Haushälterin Lydia Brunner verabschiedete. Pfarrer Sarbach wandte sich dabei an die Bevölkerung: «Ich nehme ein wunderbares Andenken mit. Ich gehe mit grosser Dankbarkeit und nehme euch in diesem Sinne alle mit.» gse



Auch der sonntägliche Umzug vermochte die anwesenden Zuschauer zu begeistern.

Foto zvg



Der Gemeinderat präsentiert das von Pfarrer Sarbach gesegnete neue Gemeindegewapp.

Foto wb

Neues Gemeindegewapp

Der ungekrönte Doppeladler

Simplon Dorf. – Im Rahmen der 4. Heimattagung erhielt die Gemeinde Simplon Dorf auch gleich ein neues Gemeindegewapp. Der Zahn der Zeit hatte der alten Fahne von 1936 zu arg zugesetzt.

Deshalb begann sich die Gemeindeverwaltung im Hinblick auf die Heimattagung rechtzeitig Gedanken über die Anschaffung eines neuen Gemeindegewapps zu machen. Und weil im Verlauf von nunmehr 200 Jahren gemäss Renato Arnold am ursprünglichen Wappenbild von Carlo Antonio Girdoldi eine ganze Reihe von Änderungen vorgenommen wor-

den waren, überlegte man sich ernsthaft, ob man sich nicht auf die Originalversion aus dem Jahre 1817 zurückbesinnen sollte, um das Gemeindegewapp in seiner ältesten bekannten Form wieder aufleben zu lassen. Die Vorderseite des neuen Gemeindegewapps zielt nun der ungekrönte Doppeladler, wie er auf der Fahne von 1817 dargestellt ist. Er hält jetzt wieder ein Schwert und ein Zepter in seinen Krallen. In Erinnerung an das erste Banner ist von diesem auch die lateinische Beschriftung mit der Jahrzahl 1817 übernommen worden. Auf der Rückseite ist die deutsche Beschriftung zu lesen. gse